

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsherg

Bürgerspaziergang in Nedereimer und Breitenbruch am 13. April 2018: Themen vor Ort – Rückmeldungen aus der Verwaltung

Niedereimer

Thema	Weiteres Vorgehen/ Ergebnis
Kreuzung Alter Brunnen/ Wannestraße: Ist die Durchfahrtsbreite zu eng für den Rettungsdienst?	Prüfung durch den Fachdienst Straßenbau > Umgehende Weiterleitung > Rückmeldung des Fachdienstes: Die Kreuzung war baustellenbedingt eingengt, jetzt ist sie aber wieder uneingeschränkt passierbar. Nach dem Ausbau der Wannestraße, Fertigstellung Ende 2018, sind die zur Verfügung stehenden Fahrbahnbreiten selbstverständlich dann auch regelkonform entsprechend der Richtlinien.
Sanierung Tennenplatz: Darstellung der Planungen zur Sanierung des Sportplatzes durch den 1. Vorsitzenden des TUS Nedereimer > Das Gutachten zur Bodenqualität wurde in Auftrag gegeben, das Vermessungsbüro war bereits da und sie rechnen mit dem Gutachten in Kürze; 3.000 Euro sind für das Gutachten im Haushalt 2018/19 veranschlagt. Akutes Problem: Das Wurzelwerk der Bäume auf Seite des Himmelpfortener Wegs wächst in den Platz und auch in die Drainage hinein. Für die Sanierung des Sportplatzes sind 120.000 Euro im Haushalt 2018/19 vorgesehen. Erste Gespräche haben seinerzeit schon mit Herrn Rump, ehem. Leiter Sportbüro, stattgefunden. Sobald das Konzept für die Sanierung konkret steht, nimmt der Verein Kontakt mit der neuen Leitung des Sportbüros und mit dem Grünflächenmanagement auf. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Einbindung in den Masterplan Sport.	Rückmeldung zum aktuellen Stand, auch Probleme mit Wurzelwerk, werden an das Sportbüro und das Grünflächenmanagement weitergegeben > Umgehende Weiterleitung > Kontaktaufnahme mit dem Sportverein durch das Grünflächenmanagement mit Hinweisen und Darlegung der Möglichkeiten, um den Wurzeleinwuchs nachhaltig zu verhindern, am 18.04.18 via E-Mail. Kontaktaufnahme des Vereins mit dem Sportbüro und Grünflächenmanagement, sobald das konkrete Konzept steht.
Spielplatzangebot/ Bolzplätze: Das Spielplatzangebot wird laut Frau Brunsing-	Umgehende Rückmeldung zur Information an das Grünflächenmanagement

<p>Aßmann (stellv. Vorsitzende BZA Nedereimer/ Breitenbruch) in Nedereimer als unzureichend empfunden. Es bestehe die Problematik, passende Flächen zu finden. Diese sollten nach Möglichkeit nicht zu nah an der Bebauung liegen, aber auch im Dorf integriert sein. Die Verwaltung hat verschiedene Vorschläge zu Standorten gemacht, auch unter Einbindung der Dorf- und Jugendkonferenz. Ein abschließendes Votum muss sich aber noch bilden.</p>	<p>(Kinderspielplätze) erledigt. Die Verwaltung steht nach wie vor gerne zu Gesprächen bereit und unterstützt - wie bereits kommuniziert - bei den Planungen.</p>
<p>Verkehrssituation Grundschule: Vor der Schule auf der Straße „Zur Friedrichshöhe“ sei ständig alles zugeparkt, es gäbe keinen Überweg und die Straße sei schlecht beleuchtet, was der Beschwerdeführerin sehr gefährlich erscheint, wenn die Kinder sich auf den Weg in die Schule machten. Anregung der Bürgerin: Errichtung eines Halteverbotes und eines Zebrastreifens. Es wäre zwar eine Tempo 30-Zone eingerichtet, aber hieran halten sich die Autofahrer leider nicht.</p>	<p>Prüfung der Anregungen durch den Fachdienst Verkehr > Umgehende Weiterleitung > Antwort des Fachdienstes:</p> <p>Vor dem Hintergrund der widerstreitenden Interessen (zu Fuß und mit dem Auto zur Schule) ist die Errichtung eines Halteverbotes nicht umsetzbar. Vielmehr wäre die Errichtung einer Hol- und Bringzone für Eltern (eingeschränktes Halteverbot) zu besprechen. Hier ist die Schule, zusammen mit Herrn Kronenberg von der Kreispolizeibehörde im Rahmen der Schulwegsicherungsplanung vorrangig am Zuge. Wir regen an, dass der Bezirksausschuss das Thema Schulwegsicherung weiter verfolgt.</p> <p>Hinsichtlich der Errichtung eines Fußgängerüberweges innerhalb von Tempo 30-Zonen ist dies lt. Nr. 2.1 Absatz 3 der Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen in der Regel entbehrlich und hier rechtlich nicht zu begründen.</p> <p>Die Situation der Straßenbeleuchtung wird noch überprüft.</p> <p>Protokollergänzung vom 18.05.18: In Ergänzung zum bestehenden Protokoll teilt der Geschäftsbereich Straßen und Brücken mit, dass die Problematik hinsichtlich der Beleuchtung an dieser Stelle darin besteht, dass dort zurzeit kein Beleuchtungskabel vorhanden ist. Derzeit wird nach einer kostengünstigen Lösung gesucht. Der</p>

	Geschäftsbereich ist bemüht, bis zum Herbst den Zustand zu verbessern. Hierüber werden wir Sie informieren.
<p>Wanne Nedereimer (vor Ort Besichtigung zwischen Wannestraße und Treppchengasse): Besteht eine Hochwassergefährdung (Zuläufe) und wären wir dafür gerüstet (Zaun)?</p>	<p>Prüfung durch Fachdienst Umwelt > Umgehende Weiterleitung > Antwort des Fachdienstes: Die Wanne ist in der Ortslage Nedereimer nach der verheerenden Katastrophe von 2007 für ein 100-jährliches Hochwasser ausgebaut worden. Zusätzlich wurde oberhalb der Brücke über die Wanne eine große Laufaufweitung des Gewässers angelegt. Dort soll sich bei einem Hochwasserereignis Kies und Treibgut ablagern. In diesem Zuge ist auch der Mündungsbereich des Schultenhane-Siepens optimiert worden. Die Maßnahmen wurden im August 2010 fertig gestellt.</p> <p>Weitere Hochwasserschutzmaßnahmen wie bspw. spezielle Hochwasserschutzelemente für den Gewässerabschnitt erscheinen nicht geboten. Im Zuge der Gewässerunterhaltung sind in dem betroffenen Abschnitt der Wanne im Winter 2017/18 Gehölzpflegearbeiten durchgeführt worden. Ein vollständiger Schutz der Anlieger der Wanne vor einem Starkregenereignis wie 2007 ist verständlicherweise nicht möglich, wobei es sich seinerzeit auch um ein sog. 1000-10000 jährliches Hochwasserereignis handelte.</p>
<p>Gedenkstein Polizistenmord: Darstellung des Sachverhaltes durch Herrn Hering (Polizistenmord 1979 - B7 im Jahr 1999 entwidmet – Gelände hat Fa. Perstorp übernommen – Gedenktafel 90 cm x 100 cm aktuell bei Polizeiwache Hüsten – an Ort und Stelle ist nur noch der Gedenkstein vorhanden) > Idee: Die Errichtung einer Stahlbetonbrücke über den Obergraben der Fa. Perstorp. Je 4m breite Sockel seien auf beiden Seiten des Obergrabens ohnehin noch vorhanden. Es hätte auch einen Sockel in der Mitte des Obergrabens gegeben, diesen gäbe es mittlerweile aber nicht mehr. Durch die Brücke wäre die Verbindung von der alten B7 in Richtung des örtlichen</p>	<p>Prüfung durch die beteiligten Fachdienste > Umgehende Weiterleitung > Prüfung läuft</p>

Discounters möglich und auch zum Landcafé dort gegenüber. Es wäre dann auch ein Rundgang von dort möglich. Ebenso würde in passender Weise an die Morde vor Ort und Stelle gedacht, wie es den Opfern würdig sei. Das Gebiet vom Ruhrtalradweg zum Discounter stehe auch unter Naturschutz, weshalb durch die Gabelung über die Brücke hier zudem eine Entlastung stattfinden könne, wenn die Menschen die ehemalige B7 nutzen würden. Die Voraussetzungen zur Errichtung der Brücke wurden vor Ort von Herrn Bittner erläutert (Statik etc.).

Für einen möglichen Brückenbau sind keine finanziellen Mittel im Haushalt 2018/19 veranschlagt. Sodann gilt es zu prüfen, ob Fördermittel beantragt werden können (bspw. im Rahmen von IKEK) oder über Akquise (bspw. von Unternehmen) finanzielle Unterstützung erfolgen kann. Sofern (ggf. ergänzende) finanzielle Unterstützung durch die Stadt erfolgen müsste, ist politischer Konsens erforderlich. Zudem wären die Polizei und die Hinterbliebenen in die Planungen mit einzubeziehen.

Ergänzend kommt die Idee auf, vor Ort einen Grillplatz am Wendehammer zu errichten. Bitte um umgehende Prüfung zum 40-jährigen Gedenken, d.h. zum 10. Juli 2019.

Breitenbruch

Die bereits vor dem Spaziergang eingereichten Themen/ Anregungen wurden jeweils kurz angesprochen – die Daten zum Trinkwasser wiederum vollständig mitgeteilt - und es wurde aus Zeitgründen gemeinsam vereinbart, dass eine schriftliche Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Verwaltung an Herrn Carsten Döring zur Verteilung im Dorf gesendet wird. Die Zusendung erfolgte am 17. April 2018.

Weitere Themen vor Ort:

Thema	Weiteres Vorgehen
<p>Bolzplatz oberhalb des Sportplatzes: Die Bürgerinnen und Bürger würden sich neue Geräte auf dem Bolzplatz wünschen, da die vorhandenen im Übrigen selbst gebauten Spielgeräte in schlechtem Zustand seien. Zudem wäre es auch schön, wenn es Sitzmöglichkeiten gäbe. Man könne gerne über die Teilung der Anschaffungskosten sprechen.</p> <p>Ein weiteres Anliegen ist die Haftung hinsichtlich der Verkehrssicherheit. Die Sportgemeinschaft habe die Haftung derzeit privat abgeschlossen. Wünschenswert wäre, dass der Bolzplatz offiziell als Spielplatz deklariert würde und demnach die Haftung auf die Stadt überginge.</p>	<p>Prüfung der Haftungsfrage durch das Justizariat; Prüfung hinsichtlich der Gestaltung durch das Grünflächenmanagement > Umgehende Weiterleitung > Rückmeldung der Fachdienste:</p> <p>Aufgrund der niedrigen Kinderzahlen in Breitenbruch wurde der Bolz -und Spielplatz geschlossen. Der verbleibende Bedarf wurde durch den Sport- und Schützenverein durch das Aufstellen von selbst gebauten Spielgeräten abgedeckt. Die Spielgeräte wurden über den Verein versichert, da die Verwaltung nur Spielgeräte unterhalten kann, die der DIN EN 1176 entsprechen und damit TÜV abgenommen sind.</p> <p>An der Rechtslage hat sich nichts verändert, die Verwaltung kann die Haftung der Spielgeräte daher auch weiterhin nicht übernehmen.</p> <p>Es stehen kurzfristig keine Mittel zur Verfügung, für Breitenbruch neue Spielgeräte anzuschaffen. Zudem ist es so, dass die Flächen von Sport/Bolzplatz nicht städtisch sind, sondern dem Landesbetrieb Wald und Holz gehören.</p> <p>Ein Weg wäre folgender: Die Kinderzahlen müssten überprüft werden, um zu ermitteln, ob sich zu unserer Entscheidung, keinen Spiel/Bolzplatz vorzuhalten, gravierendes</p>

	<p>verändert hat.</p> <p>Wenn sich die Bedarfe verändert haben, müsste eine geeignete Fläche gefunden und entsprechende Mittel für den nächsten Haushalt beantragt werden. Das wäre dann für 2020.</p>
<p>Straßenbeleuchtung: Neben der bereits benannten Strecke „Zum Windstich“ in der Kurve zum „Völlinghauser Weg bitte auch Überprüfung der Beleuchtungssituation „Zum Scharfenberg“ zwischen Kirche und dem Ende der Straße.</p>	<p>Prüfung durch den Straßenbau > Umgehende Weiterleitung > Antwort durch den Fachdienst:</p> <p>1) Zum Scharfenberg: Bebaute Straßenlänge ca. 320m; die Beleuchtungsanlage besteht aus 4 Leuchtstellen aus den Jahren 1973- 1991.</p> <p>Eine Ergänzung der Beleuchtungsanlage ist nicht sinnvoll. Hier sollte die Beleuchtungsanlage durch den Einsatz von 8 Leuchtstellen mit LED Technik erneuert werden, Kosten ca. 20.000 €.</p> <p>2) Zum Windstich: Straßenlänge ca. 560m; die Beleuchtungsanlage besteht aus 7 Leuchtstellen bis zum Abzweig Völlinghauser Weg; 3 Leuchtstellen aus den Jahren 1975, 1989, und 1993; 4 Leuchtstellen wurden 2005 erneuert, da die vorhandenen Holzmasten nicht mehr standsicher waren.</p> <p>Es wären zur Optimierung der Beleuchtungssituation 7 weitere Leuchtstellen notwendig. Kosten für 7 zusätzliche Leuchtstellen ca. 17.500 €. Auch hier wäre eine komplette Erneuerung der Beleuchtungsanlage mit LED Technik sinnvoll, Kosten ca. 35.000 €.</p> <p>3) Völlinghauser Weg: Die zu beleuchtende Straßenlänge beträgt ca. 370m. Die Beleuchtungsanlage besteht aus 3 Leuchtstellen aus den Jahren 1970, 1989 und 1990.</p> <p>Auch hier müsste die Beleuchtungsanlage durch einen Neubau von 9 Leuchtstellen mit LED Technik optimiert werden, Kosten ca.</p>

	<p>22.500 €.</p> <p>Durch die zum Teil sehr großen und unterschiedlichen Abstände der Leuchten in allen den oben genannten Beleuchtungsanlagen ist eine gleichmäßige und der DIN 13201 entsprechende Beleuchtung durch Verdichten der Beleuchtungsstellen nicht herzustellen.</p> <p>Eine Erweiterung der Beleuchtungsanlagen mit einem Alter von zum Teil 30 - 40 Jahren ist nicht zeitgemäß und unwirtschaftlich. Zu einer möglichen Realisierung als Neubau von Beleuchtungsanlagen gibt es zwei Alternativen:</p> <p>(1) Kompletter Straßenbau mit Erneuerung der Beleuchtungsanlage</p> <p>(2) Vorgezogener Neubau der Beleuchtungsanlage</p> <p>Wichtig: Straßenbaubeiträge wären bei beiden Alternativen zu entrichten und die finanzielle Auswirkung im Haushalt 2020/21 zu berücksichtigen.</p>
<p>Geschwindigkeitsüberschreitungen „Am Windstich“: Gibt es die Möglichkeit, hier „Tempobalken“ auf der Straße zu errichten?</p>	<p>Prüfung durch den Fachdienst Verkehr > Umgehende Weiterleitung > Antwort des Fachdienstes: Bei dieser Straße handelt sich um eine Sackgasse und reine Anliegerstraße innerhalb einer Tempo 30 Zone. Hier sind die Anwohner/Anlieger selbst gehalten, die vorgeschriebene Geschwindigkeit einzuhalten.</p>
<p>Zukunftsprojekt Straßenbaumaßnahme B229 – Möglichkeiten von „Radbehelfsstreifen“? Kurzfristig wäre auch eine Überquerung wünschenswert > laut Straßen.NRW nicht möglich. Wäre alternativ denn die Errichtung einer Ampel möglich? Ansonsten bitte gerne auch Blitzgeräte aufstellen.</p>	<p>Prüfung durch den Fachdienst Verkehr > Umgehende Weiterleitung > Der Ausbau der Ortsdurchfahrt wird eine Gemeinschaftsmaßnahme mit Straßen.NRW. Hierbei sind bei der Planung die Richtlinien und Empfehlungen für die Anlage von Hauptverkehrsstraßen einzuhalten.</p> <p>Die Errichtung von Angebotsstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn werden geprüft. Sofern dies möglich ist, kommen diese zur Ausführung. Eine Fußgängerampel</p>

	<p>ist aufgrund der Verkehrsbelastung der Straße und der geringen Anzahl der querenden Fußgänger nicht vertretbar. Die Zuständigkeit liegt hier allerdings bei Straßen.NRW im Auftrag des Bundes. Für die Überwachung der Geschwindigkeiten ist der Hochsauerlandkreis zuständig.</p> <p>Im Rahmen der bevorstehenden Straßenbaumaßnahme 2019/20 werden aber alle Anliegen noch einmal hinsichtlich der Realisierungsfähigkeit geprüft und die Bürgerinnen und Bürger auch frühzeitig beteiligt, ebenso wie der Bezirksausschuss.</p>
<p>Sponsoring Stadtwerke Arnsberg: Hinweis auf gerechte Verteilung des Sponsorings in einzelnen Ortsteilen. Bitte die kleineren Ortsteile nicht vergessen: Gleichbehandlung.</p>	<p>Hinweis an Stadtwerke Arnsberg gegeben > Umgehende Weiterleitung > Rückmeldung der Stadtwerke Arnsberg: Bei Sponsoring sind die Stadtwerke Arnsberg in unterschiedlichen Bereichen aktiv und behandeln alle eingehenden Anfragen nach diesen Richtlinien gleich: https://www.stadtwerke-arnsberg.de/campus/regionales-engagement/sponsoring.html</p> <p>Auf sämtliche Anfragen reagieren die Stadtwerke Arnsberg wohlwollend und unterstützen gerne auch die kleineren Ortsteile. Selbstverständlich erreichen die Stadtwerke Arnsberg mehr Anfragen aus Neheim, Hüsten und Arnsberg, entsprechend der Größe der Orte. Es ist den Stadtwerken Arnsberg aber ein großes Anliegen auch in den kleineren Ortsteilen Mittel bereitzustellen. Da die finanziellen Mittel auch eine Obergrenze haben, können die Stadtwerke Arnsberg aber auch nicht über jede Anfrage positiv entscheiden.</p>
<p>Parken „Am Windstich“: Über die Jahre wurde der Schotter an den Straßenkanten abgetragen. Die Kanten erscheinen dem Bürger, der über das Problem berichtet, gefährlich. Es wäre daher schön, wenn der Seitenstreifen neu abgeschottert werden</p>	<p>Prüfung durch den Straßenbau > Umgehende Weiterleitung > Antwort des Fachdienstes: Dieser Missstand wurde bereits an den Fachdienst herangetragen und die Bankette werden kurzfristig aufgefüllt.</p>

<p>könnte.</p>	
<p>Eine unmittelbare Anwohnerin zur Bushaltestelle „Breitenbruch Mitte“ berichtet, dass die Haltestelle seit Jahren nicht mehr gepflegt würde (Unkraut, Fegen etc.). Nur einmal in der Woche würde der Müll geleert. Sie kümmere sich seit Jahren hierum und fragt sich, ob dies denn so sein könne.</p>	<p>Prüfung durch die Stadtreinigung und das Grünflächenmanagement > Umgehende Weiterleitung > Antwort durch die Fachdienste: In "Breitenbruch Mitte" gibt es auf jeder Straßenseite, jeweils etwas schräg gegenüber, eine Bushaltestelle. Eine Haltestelle besteht nur aus dem Haltestellenschild mit Papierkorb (vgl. Foto)</p>  <p>Die andere verfügt über ein Wartehäuschen (vgl. Foto):</p>  <p>Beide Haltestellen werden 2-mal die Woche durch einen Mitarbeiter der Technischen Dienste aufgesucht, die Papierkörbe entleert und das Wartehäuschen nebst unmittelbaren Umfeld gesäubert. Die 2-mal wöchentliche Leerung der Papierkörbe ist hier völlig ausreichend, es werden bei der Leerung keine Überfüllungen registriert. Lediglich auf der Seite mit dem Haltestellenschild finden sich ab und zu mehr Verschmutzungen, welche durch die dort ansässige Gastronomie hervorgerufen werden. Auch diese werden durch den eingesetzten Mitarbeiter entfernt.</p>

	<p>Wie auch den beigefügten Fotos zu entnehmen ist, machen beide Haltestellen einen sauberen und gepflegten Eindruck.</p> <p>Bzgl. der Pflege des Bürgersteiges (Fegen, Unkraut entfernen, etc.) gilt die Anliegerreinigung gemäß § 3 der Straßenreinigungssatzung.</p>
--	---

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

**Bürgerspaziergang in Nedereimer und Breitenbruch am 13. April 2018:
Übersicht über eingereichte Themen zum Bürgerspaziergang –
Zusammenfassung zu den Rückmeldungen aus der Verwaltung**

Themen Nedereimer:

Sanierung Tennenplatz: aktuelle Situation	Im Haushalt 2018/19 sind 120.000 Euro aus Mitteln der Sportpauschale für die Sanierung des Tennenplatzes veranschlagt. Zusätzlich 3.000 Euro für das Bodengutachten. Wichtig in diesem Zusammenhang: Einbindung der Planungen in Masterplan Sport. Bitte Kontaktaufnahme zur gemeinsamen Erörterung mit dem Sportbüro und dem Grünflächenmanagement nach Erarbeitung des Sanierungskonzeptes und nach Erstellung des Bodengutachtens.
Verkehrssicherheit Wannestraße	<p>Die grundhafte Erneuerung der Wannestraße ist eine Gemeinschaftsmaßnahme des HSK und der Stadt. Verantwortlich für die Fahrbahn und deren verkehrsberuhigenden Einrichtungen, wie Querungshilfen und Lichtschutzanlagen ist der Kreis, die Stadt ist für die Nebenanlagen, wie Gehwege und Parkspuren einschließlich der Straßenbeleuchtung zuständig.</p> <p>Unabhängig hiervon haben Stadt und HSK eine Vorentwurfplanung erstellt, die als Grundlage für politische Beratungen und einer sehr intensiven Bürgerbeteiligung diente. Im Rahmen der Bürgerinformation wurde das Thema Fußgängersicherung ausführlich erörtert und offen diskutiert. Die erstellte Ausführungsplanung für die seit Mitte letzten Jahres laufende Maßnahme ist das Ergebnis dieser Beratungen und Beteiligungen.</p> <p>Die Errichtung der Querungshilfe in Höhe Treppchengasse konnte auf Grund der örtlichen Situation wegen vorhandener Zufahrten zu den einzelnen Grundstücken leider nicht berücksichtigt werden. In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss Nedereimer/Breitenbruch wurde eine Querungshilfe im Bereich der Wannefeldbrücke und in Höhe der Straße zum Alten Brunnen vorgesehen, mehr war leider</p>

	nicht möglich.
Spielplatzangebot/ Bolzplätze	<p>Zu diesen Themen steht die Stadtverwaltung seit längerem im Kontakt mit Nedereimer. Es wurden durch die Stadtverwaltung verschiedene Vorschläge zum Spielplatzangebot gemacht – auch unter Einbeziehung der Dorf- und Jugendkonferenz. Ein abschließendes, eindeutiges Votum gibt es jedoch noch nicht. Daher ist es wichtig, dass noch ein klares Votum aus dem Dorf kommt.</p> <p>Hinsichtlich eines Bolzplatzes gibt es ein Kleinspielfeld auf dem Schulhof der Grundschule. Zudem würde es der Sportverein begrüßen, wenn die Jugendlichen den Sportplatz nutzen würden. Dies wurde den Vertretern der Konferenzen auch nochmal mitgeteilt.</p>
Stephanushaus Jugendraum	<p>Vorstellung des Projektes „Jugendraum Stephanushaus“ von Frau Brunsing-Aßmann: Die Teilnehmer der Jugendkonferenz haben im Stephanushaus einen Jugendraum etabliert, der auch gut genutzt wird. Das Engagement wird von der Stadtverwaltung sehr begrüßt.</p>
Gedenkstein Polizistenmord	<p>Anregung von Herrn Hering, eine Brücke als Verbindung von ehemaliger B7 und dem Ruhrtalradweg zu errichten und in diesem Zusammenhang den Gedenkstein (Polizistenmord von 1979) neu zu gestalten und die Gedenktafel wieder an seinen ursprünglichen Platz zu installieren.</p> <p>Für einen möglichen Brückenbau sind keine finanziellen Mittel im Haushalt 2018/19 veranschlagt. Sodann gilt es zu prüfen, ob Fördermittel beantragt werden können (bspw. im Rahmen von IKEK) oder über Akquise (bspw. von Unternehmen) finanzielle Unterstützung erfolgen kann. Sofern (ggf. ergänzende) finanzielle Unterstützung durch die Stadt erfolgen müsste, ist politischer Konsens erforderlich. Zudem wären die Polizei und die Hinterbliebenen in die Planungen mit einzubeziehen.</p> <p>Zunächst zu den Voraussetzungen für die Errichtung einer Brücke als Verbindung von ehemaliger B7 und dem Ruhrtalradweg:</p> <p>Der Obergraben müsste DIN und normgerecht erstellt werden. Für das Bauwerk müssen</p> <ul style="list-style-type: none"> • notwendige Unterlagen, wie

	<p>Stand sicherheitsnachweis, Statik, verwendete Materialien, Brückenbuch müssen vorgelegt werden, anschließend ist die 1. Brückenprüfung durchzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> • weiterhin sind laufende Kontrollen, wie 2x jährlich eine Begehung und 1x jährlich eine intensive Besichtigung durch den Brückenkontrolleur notwendig • alle 3 Jahre eine Brückenprüfung nach DIN 1076
--	--

Themen Breitenbruch:

<p>Bestand Freiwillige Feuerwehr/ Stand Neubau Feuerwehrgerätehaus</p>	<p>Mit Ratsbeschluss ist im Brandschutzbedarfsplan (BSBP) im Jahr 2012 die Regelung getroffen worden, dass als „Messwert“ eine Löschgruppe über die Mindeststärke von 12 ausgebildeten und einsatzfähigen Einsatzkräften (doppelte Staffelstärke = 2 x 1:5) verfügen muss. Ist diese Einsatzstärke nicht gegeben, wird der Standort spätestens nach 12 Monaten mit einem anderen Standort zusammengelegt und das Fahrzeug umgesetzt. Da die Einheit in Breitenbruch derzeit über 17 Einsatzkräfte verfügt, ist der Bestand der Freiwilligen Feuerwehr in Breitenbruch zunächst gesichert. Hieran ändert auch der Bau der neuen Feuerwache in Arnsberg nichts; dies hat keine personellen Auswirkungen für bisherige Standorte.</p> <p>Ob das Feuerwehrgerätehaus in Breitenbruch im Bestand saniert wird oder ob ein Neubau erfolgt, wird derzeit noch im Rahmen der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes 2018 diskutiert. Der hinzugezogene Gutachter schlägt vor, das jetzige Feuerwehrgerätehaus im Bestand zu sanieren – was laut unserem Immobilienservice auch technisch möglich wäre. Eine nähere Betrachtung müsste jedoch noch erfolgen – ggf. auch unter Hinzuziehung eines externen Architekten.</p> <p>Ein Neubau wäre u.a. mit einem Grunderwerb verbunden. Neben dem Kostenaspekt wäre hier auch die Verfügbarkeit von Flächen eine Hürde, da nur eine geringe Anzahl freier Baulücken vorhanden ist und andere Flächen (gegenüber dem jetzigen Feuerwehrgerätehaus) im FFH-Gebiet liegen.</p> <p>Die Beratungen, ob eine Sanierung oder ein Neubau erfolgen soll, dauern weiter an. Präferiert wird nach jetzigem</p>
---	---

	Stand dem Gutachter folgend eine Sanierung, aber es ist noch kein abschließender Beschluss gefasst worden.
Ortsdurchfahrt	<p>Grundlage: Gespräch auf dem Campus der Stadtwerke Arnsberg am 22.09.17 mit Vertretern der Politik, der Verwaltung und Vertretern aus Breitenbruch</p> <p>a. Geschwindigkeitsüberprüfung: Zweimal im Jahr ist die Aufstellung einer Anzeigetafel zugesagt worden. Die Orte können durch die Bürgerinnen und Bürger benannt werden. Eigene Messtechniken durch Bürger sowie private Initiativen werden kreiseinheitlich nicht zugelassen. Für das Thema Straßenlärm, hier offensichtlich durch Motorradfahrer verursacht, ist der Baulastträger Straßen.NRW, zuständig. Wir tragen die Wahrnehmungen der Bürger noch einmal an Straßen.NRW heran.</p> <p>b. Einflussnahmemöglichkeiten Straßenbaumaßnahme: Bei dem anstehenden Ausbau der Straße einschließlich der Nebenanlagen, werden die Bürger frühzeitig im Rahmen einer Bürgerinfo beteiligt. Wünsche, Anregungen werden bei der weiteren Planung und Ausführung, soweit wie eben möglich, berücksichtigt.</p>
IKEK Sachstand	<p>Im Rahmen von IKEK hat jedes Dorf ein Leitprojekt. In Breitenbruch ist es die Radverkehrsanbindung. In mehreren im Zusammenhang mit dem IKEK in 2016 durchgeführten Dorfgesprächen wurde eine bessere Anbindung der außerhalb des Ruhrtals liegenden Arnsberger Dörfer für Radfahrende gefordert. Insbesondere für die vom Siedlungsband entfernungsmäßig und topographisch deutlich abgesetzten Stadtteile Holzen, Breitenbruch und Wennigloh gestaltet sich der Wunsch einer radfahrrtauglichen und sicheren Anbindung an das Ruhrtal schwierig.</p> <p>Bezogen auf die Anbindung des Stadtteils Breitenbruch wird dieses Jahr eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die zunächst die Grundlagen erfasst, eine mögliche Trassenführung der auch touristisch interessanten Radwegeverbindung in Nähe der B 229 erarbeitet und einen Vorentwurf erstellt. Ziel ist es, die Aufnahme des Weges in die Prioritätenliste Radwegebau von Straßen NRW (stellv. auch für Bundesstraßen zuständig) für den Abschnitt Arnsberg-</p>

	<p>Möhnesee zu erreichen.</p> <p>Eine solche Machbarkeitsstudie ist ein allererster Schritt zur Umsetzung eines solchen Vorhabens. Als gutes Beispiel, das die zeitlichen Dimensionen im Radwegebau veranschaulicht, dient der RadeXpressweg Arnberg (RXA). Hier wurde 2013 die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Zurzeit laufen die Planungen und die Fördermittelakquise. Die ersten Bauabschnitte können frühestens 2019 bzw. 2020 umgesetzt werden. Die Tatsache, dass die Trasse des RXA (im Gegensatz zu dem Abschnitt Arnberg - Breitenbruch) fast ausschließlich im Besitz der Stadt Arnberg ist, beschleunigt die Realisierung. Die Frage, wann und in welchem Umfang eine Realisierung der Radweegeanbindung erfolgt, kann in diesem frühen Stadium der Planungsphase nicht beantwortet werden.</p>
<p>Wasserversorgung</p>	<p>a) Trinkwasser temporär trüb: Das Trinkwasser von Breitenbruch wird seit 2012 nicht mehr mit Chlor bzw. chlorhaltigen Desinfektionsmitteln desinfiziert. Im gesamten Stadtgebiet wird kein Chlor mehr zur Desinfektion eingesetzt. Die letzte Anlage wurde 2014 umgebaut. In allen Anlagen wird das Trinkwasser nach Abschluss der Aufbereitung vorsorglich noch mit einer UV-Desinfektion, d.h. es wird mit ultraviolettem Licht bestrahlt. Damit stellen wir sicher, dass es bakteriologisch einwandfrei ist. Die UV-Desinfektion ist ein chemikalienfreies Verfahren; dem Wasser werden keinerlei Stoffe hinzugefügt.</p> <p>Bezüglich der Trübung gibt es zwei mögliche Ursachen. Wenn es sich um eine weiße/milchige Trübung handelt, wird diese wahrscheinlich durch Lufteinschlüsse im Leitungsnetz verursacht. Sollte es sich um eine rötlich/bräunliche Trübung handeln, kann diese dadurch entstehen, dass sich Ablagerungen von den Rohrwandungen lösen. Dies kann durch eine erhöhte Fließgeschwindigkeit im Leitungsnetz verursacht werden.</p> <p>Um das Problem zu beseitigen benötigen wir Angaben (Straße, Haus-Nr.) wo genau das Problem aufgetreten ist. Bis jetzt haben wir keine weiteren Meldungen aus Breitenbruch erhalten, dass es dort ein Problem mit der Wasserqualität gibt. Der Bürger kann sich gerne direkt an unseren Wassermeister,</p>

	<p>Herrn Kaiser (0172 5391568) wenden, damit wir den Sache kurzfristig nachgehen.</p> <p>b) Löschwasserversorgung sichergestellt?</p> <p>Auf Grund der rückläufigen Wasserverbräuche und der groß dimensionierten Trinkwasserleitungsquerschnitte hatte sich im Laufe der Zeit die Verweilzeit des Trinkwassers im Leitungsnetz erhöht. Um eine hygienisch einwandfreie Trinkwasserqualität weiterhin sicherzustellen, wurden in Breitenbruch die Leitungsquerschnitt der Zubringer- und Versorgungsleitung reduziert. Daraufhin teilten Anfang Dezember 2017 die Stadtwerke Arnsberg mit, dass in Breitenbruch alleine durch die öffentliche Trinkwasserversorgung keine ausreichende Löschwasserversorgung sichergestellt werden kann.</p> <p>In Folge wurde die Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr geändert. Seit dem 12.12.17 wird daher bei allen Brandeinsätzen in Breitenbruch zusätzlich der Abrollbehälter Löschwasser aus Arnsberg mit alarmiert. Mittelfristig soll die Löschwasserversorgung durch den Bau von z. B. Löschteichen, Löschwasserbehältern oder auch Staustufen in Bachläufen sichergestellt werden. Diese Vorgehensweise hat sich in den vergangenen Jahren auch in anderen Stadtteilen bewährt.</p> <p>Die Erteilung von Baugenehmigungen ist durch diese veränderte Situation nicht gefährdet. Eine Gemeinde stellt grundsätzlich eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung sicher. Sollte es eine erhöhte Brandlast oder Brandgefährdung geben, die eine besondere Löschwasserversorgung und -rückhaltung erfordern, hat der Eigentümer bzw. Betreiber wiederum selbst hierfür Sorge zu tragen. Bei der Errichtung von Wohnhäusern sowie deren Um- und Anbauten, geht die Bauaufsichtsbehörde aber von einer ausreichenden Löschwasserversorgung aus.</p> <p>D.h. im vereinfachten Genehmigungsverfahren, wie bei der Errichtung von Wohnhäusern sowie deren Um- und Anbauten, geht die Bauaufsichtsbehörde</p>
--	--

	<p>von einer ausreichenden Löschwasserversorgung aus. Ein Thema würde dies erst bei der Genehmigung von sog. Großen Sonderbauten. Hier müsste dann ggf. Löschwasser über Löschteiche oder Tanks bereitgestellt werden.</p>
Straßenbeleuchtung	<p>Verbesserung Ausleuchtung Bereich Windstich/ Völlinghauserweg: Die Stadtwerke Arnsberg überprüfen die vorhandene Situation.</p>
Sportplatz	<p>Die Pflege und Unterhaltung des Sportplatzes wird aktuell durch die Sportgemeinschaft Breitenbruch sichergestellt. Hier besteht ein Vertrag zwischen der Stadt und der Sportgemeinschaft und die Sportgemeinschaft erhält hierfür jährlich finanziellen Ausgleich.</p>